

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

8 (10.1.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062978)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 8.

Freitag, den 10. Januar 1890.

16. Jahrgang.

Der Tod der Kaiserin Augusta.

Berliner Blätter berichten noch folgende Einzelheiten über die letzten Lebensstunden der Kaiserin. Zweimal im Laufe des Vormittags hatte die Kaiserin Thee genommen, nachdem sie noch am Montag sogar kräftige Nahrung empfangen hätte. In den Bewegungen der Lippen war zu merken, daß sie die Absicht hatte, zu sprechen, aber die Kraft dazu ihr versagte. Als ein Zeichen, daß das Schlimmste befürchtet ließ, stellten sich Beschwerden beim Athemholen ein. Von 1 Uhr Nachts an wiederholte sich diese Athemnoth und steigerte sich zusehends. Die Athmung wurde rüchelnd, weil die Kräfte der Kaiserin nicht mehr genügten, um die in der Luftröhre angesammelten Schleimmassen durch Hustenstöße herauszuschaffen. Natürlich nahmen die Kräfte der Kaiserin zusehends ab, so daß unter diesen Umständen die behandelnden Aerzte, Geh. Rath Velten und Schlep, es für dringend angezeigt hielten, dem Kaiser von dem Befinden der kaiserlichen Großmutter Mitteilung zu machen. Um 5^{3/4} Uhr Morgens wurde der Kaiser von dem Krankheitsstande benachrichtigt und kam eine Viertelstunde später erschien Se. Majestät am Krankenlager seiner Großmutter. Kurze Zeit darauf erschien auch die Kaiserin Augusta Victoria im Palais. Daß Erscheinungen einer drohenden Lungenschwäche sich bemerkbar machten, konnte nach Lage der Sache nicht länger zweifelhaft sein. Man reichte der Kaiserin Milch in Eis gekühlt, auch kleine Eisstückchen wurden der hohen Kranken angeboten. Allein sie war bereits außer Stande, diese Gaben zu schlucken. Gegen 11 Uhr, als die Menge sich mehr und mehr ankummete, wurde ein größeres Aufgebot von Schuppleuten erforderlich, um die Passage vor dem Palais und dem Hofportal freizuhalten; nur hierauf beschränkten sich die Abperrungsmaßregeln, welche unter Führung des Polizeihauptmanns Krause in rücksichtsvollster Weise vorgenommen wurden. Als in der ersten Stunde der Kaiser vom Schlosse her angefahren kam und in das Portal eintrat, verbreiteten sich Nachrichten in der Menge, die das Schlimmste befürchteten ließen, und Aller Augen richteten sich nach dem Dache des Hauses, von dem aber nach wie vor die Standarte in gewohnter Weise hoch oben im Winde flatterte. Um 2 Uhr drang dann auch die sichere Meldung in die versammelten Volksmassen, daß der Zustand der hohen Patientin sich so sehr verschlimmert habe, daß der Tod jeden Augenblick eintreten werde. Um 4^{1/4} Uhr die Sonne mit blutigrothem Scheine unterging, sank die Flagge auf dem Palais halbmaßig; da ging eine schmerzliche Bewegung durch die Menge, die nun wußte, daß die edle Kaiserin ausgelitten.

Am Todesstage Mittags glaubte man in der Umgebung der Kaiserin nicht, daß das Ende vor Abend kommen würde. Diese Annahme fand neue Nahrung, als kurz vor 3 Uhr die Meldung aus dem Krankenzimmer kam, daß eine geringe Besserung im Befinden der leidenden Fürstin eingetreten sei. Es war das letzte Aufglücken der verlöschenden Lebenskraft. In diesem Augenblicke öffnete die hohe Frau, welche bis dahin apathisch auf dem Kissen gelegen, noch einmal die Augen und gab ihrer Tochter, der Großherzogin von Baden, ein Zeichen, sich zu ihr niederzubiegen. Als dies geschehen war, flüsterte die Kaiserin ihrer Tochter einige Worte zu, welche jedoch nicht mehr verständlich waren. Das waren die letzten vernehmlichen Lebensäußerungen der Kaiserin Augusta. Etwa um 4 Uhr 25 Min. spürte man, daß das Leben der hohen Frau nun ganz im Erlöschen begriffen sei. Geheimrath Dr. Velten stand über das Bett der Sterbenden gebeugt und fühlte den nur noch kraftlos schlagenden Puls. Und dann stand der Puls still und der Leibarzt theilte, den anwesenden Mitgliedern der kaiserlichen Familie zugewendet, mit, daß Kaiserin Augusta verschieden

sei. Um 5 Uhr 28 Min. verließen der Kaiser und die Kaiserin das Palais durch das Seitenportal an dem Einfahrtsbofe nach der Straße „Unter den Linden“ zu. Oben im ersten Geschos des Palais in der großen Vorhalle trafen Persönlichkeiten von Rang ein, um ihrem Velleid Ausdruck zu geben und an dem Sterbelager der entschlafenen Fürstin in stillem Gebet zu weilen. Schon lagen einige Blumen auf dem Sterbelager, die von Schmerzens Thränen behauten Liebeszeichen der bei der Leiche der theuren und so heißgeliebten Mutter verweilenden Großherzogin von Baden. Dem Trauergottesdienste aus dem Augustahospital, in den von der verstorbenen Kaiserin bewohnten Räumen stattfand, wohnte die gesamte kaiserliche Familie sowie der Hofstaat bei. Darauf erschienen Augustastiftswesen aus dem Augustahospital, um die Nachtwache an dem Sterbelager zu übernehmen.

Das Sterbezimmer der Kaiserin Augusta liegt in der ersten Etage hinter dem Arbeitszimmer der Kaiserin nach dem Oberplaz hinaus. Die hohe Töbte ruht noch in ihrem Bette; das mit einem weißen Häubchen umrahmte Antlitz ist wie in friedlichem Schlummer nach der rechten Seite geneigt. Die linke Schulter trägt mit einer vollblättrigen Hebeose, die Brust mit Rosen- und Blumenranken geschmückt. Die Hände der Kaiserin ruhen ausgestreckt auf einer weißen Tülldecke, die den Körper bedeckt. Zu Füßen der Todten brennt auf einem kleinen Tischchen ein Lampchen, am Fußende des Bettes liegt ein prächtiger Kranz. Das Todtenbett ist schon mit köstlichen Blumen geschmückt. Fürst und Fürstin Radziwill sandten einen duftigen Kranz, der aus lauter Weichseln geflochten ist, Fürstin L. Radziwill einen weißen Kranz. Minister v. Gopler sowie Frau und Tochter legten drei Sträuße nieder. Graf Lehndorff widmete ein großes Kreuz aus Kamelien und Maiblumen. Prof. Küster, der dirigierende Arzt vom Augustahospital, überreichte einen prachtvollen Palmen-Weidel mit einem Tuff aus weißen Christblumen, Rosen und Maiblumen. Die Schleife trägt die Inschrift: „Der Kaiserin edler Menschenteile.“ In dem Balkonzimmer der ersten Etage ist heute ein Podium aufgeschlagen worden, auf welchem die Leiche ausgebahrt wird. Heute Abend findet im Balkonzimmer wieder ein Trauergottesdienst statt. Während der Mittagsstunden ertönte in halbständigen Pauken Glöckengeläute von den Kirchen. Heute Morgen besuchten Ihre Majestäten und die anwesenden Prinzen das Sterbezimmer.

Morgen Abend 9^{1/4} Uhr wird dem Vernehmen nach im königlichen Palais am Sarge weiland der Kaiserin Augusta eine Totenfeierlichkeit stattfinden, welcher die zur Zeit hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, die hier eingetroffenen fremden Fürstlichkeiten und die Damen und Herren der Umgebung des vereinigten Kaiserpaars beizuhören werden. Dieselbe wird vom Oberhof- und Domprediger Dr. Kögel abgehalten werden. Nach Beendigung der Feierlichkeit erfolgt darauf die Ueberführung der sterblichen Hülle nach der Kapelle des königlichen Schlosses. Im Palais war gestern die erste Ehrenwache in der Stärke von einem Offizier, zwei Unteroffizieren und 20 Mann vom Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 gestellt. Für die Berliner Garnison ist auf heute Nachmittag 3 Uhr Trauergottesdienst in der Garnisonkirche angelegt. Zur Theilnahme am Ehrendienst bzw. Beisetzungsfeierlichkeiten Ihrer hochseligen Majestät der Kaiserin-Königin Großmutter treffen vom 4. Garde-Grenadier-Regiment die Regimentsmusik und ein Bataillon aus Koblenz hier ein. Aus Anlaß des Hinscheidens der Kaiserin und Königin Augusta sind nach Vorchrift des Trauer-Reglements vom 7. Okt. 1897 in allen Kirchen der evangelischen Landeskirche die Glocken vierzehn Tage lang Mittags von 12 bis 1 Uhr zu läuten. Prof. Anton v. Werner hat auf Wunsch des Kaisers von der entschlafenen

Kaiserin, wie dies seinerzeit unmittelbar nach dem Ableben weiland Kaiser Wilhelm I. geschehen war, eine Skizze aufgenommen.

Den neuesten Bestimmungen zufolge findet am Donnestag, Nachts, die Ueberführung der Leiche der Kaiserin Augusta unter Fackelbeleuchtung nach dem kaiserlichen Schlosse statt, wo in der Schlosskapelle die Aufbahrung erfolgt. Am Sonnabend findet nach dem Trauergottesdienste in der Schlosskapelle die feierliche Ueberführung der Leiche längs den Linden und der Charlottenburger Chaussee nach Charlottenburg statt, wo dieselbe im Mausoleum beigesetzt wird. Die Stunde der Beisetzungsfeierlichkeiten ist noch unbestimmt.

Der königliche Hof legt auf kaiserlichen Befehl vom Sterbetage ab die Trauer auf drei Monate an. Die Damen tragen in den ersten sechs Wochen schwarze wollene hohe Kleider, Handschuhe von schwarzem Leder (nicht Glack), schwarze Fächer und den Koppschuh von schwarzem Krepp. Dieser Koppschuh besteht in den ersten zwei Wochen aus einer tiefen Plebe mit ganz kleiner Spitze und breitem Saum, einer Haube mit gefäumten Strichen und zwei Schleiern, einem langen, welcher zurückgesteckt ist und bis zur Erde hinabreicht, einem kurzen, um damit das Gesicht zu bedecken; in den nächsten zwei Wochen aus einer kleineren Plebe mit längerer Spitze und schmalerem Saume und nur dem langen Schleier; in den darauf folgenden zwei Wochen aus einer kleinen Plebe mit langer Spitze. In der zweiten Hälfte der Trauer, und zwar sechs Wochen lang, erscheinen die Damen in schwarzseidenen Kleidern und nehmen dazu während der ersten drei Wochen den Koppschuh von glattem schwarzem seidnem Flor mit gefäumten Strichen, schwarze Handschuhe (Glack), schwarze Fächer und schwarzen Schmuß; in den darauf folgenden drei Wochen erscheinen sie mit weißem Koppschuh, weißen resp. hellgrauen Handschuhen, weißen Fächern und Perlen; erst in der dreizehnten Woche können sie zu weißen resp. hellgrauen Handschuhen bunten Koppschuh, bunte Fächer und Ziwelen nehmen. Die Herren, welche Uniform tragen, nehmen für die ganze Zeit der Trauer einen Flor um den linken Arm, in den ersten sechs Wochen erscheinen sie mit besetzten Epauletten, Agraffen, Cordons, Portepees, die Kammerherren mit besetzten Schlüssel; diejenigen, welche nicht dem Militärstande angehören, tragen für die ganze Zeit der Trauer zum gestickten Rock die goldbordierten Beinkleider von der Farbe der Uniform und den goldbordierten Hut mit weißer Feder, zur keinen Uniform dagegen schwarze Beinkleider und den dreieckigen Hut mit schwarzer Feder und in einem wie in dem andern Falle dazu in den ersten sechs Wochen schwarze wollene, in den letzten sieben Wochen schwarze seidene Westen, sowie während der ersten neun Wochen schwarze, in den letzten vier Wochen weiße Handschuhe.

Deutsches Reich. I.

Berlin, 8. Jan. (Hof- und Personalnachrichten) heutigens Vormittage unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt zum Thiergarten und in den dortigen Anlagen den Hofmarschall Grafen v. Helldorf mit sich zu nehmen. Nach dem königlichen Schlosse zurückgekehrt, empfing den auf der Rückreise nach St. Petersburg hier angekommenen Marine-Attaché bei der deutschen Botschaft den Hypothek lieutenant Baron v. Plessen, und demnächst den des Großherzogs von Baden. — Von 10^{1/4} l. 1890. der Monarch mit dem kommandirenden Admiral v. Des-

Treuer Liebe Lohn.

Roman von U. Rosen.

(Fortsetzung.)

Frau Fleck führte ihre Gehieterin durch die Reihe der Zimmer in das Wadefabinet und von diesem in ein fensterloses Kämmerchen, in eine unter Kleibern geschickt versteckten Thür, durch die sie in das Zimmer der Dienerin schlüpfte. Magda drehte den Schlüssel im Schloß um, zog ihn heraus und steckte ihn in ihre Tasche.

„Sie haben doch Ihren Hauptschlüssel, Wylady?“ fragte die Dienerin.

„Ja. Ich werde wahrscheinlich vor morgen Abend nicht nach Hause kommen, aber doch zur rechten Zeit zurück sein, um mich noch zu Tisch umkleiden zu können.“

Sie glitten aus dem Dienstbotenzimmer in den Korridor, eilten dann in das Hinterhaus, über die hintere Treppe in das Erdgeschos, deren matterleuchtete Vorhalle in die Küche und die verschiedenen Vorrathsräume führte. Die Vorhalle war verödet, aber aus der Küche drang das Geräusch heiteren Gesplauders an Beatrices Ohr. Sie achtete nicht darauf, erschraut auch nicht, als eine Thür sich öffnete und ein Lalai fragend hinausrief: „Bist Du es, Richard? Wir warten auf Dich, um —“

„Es ist nicht Richard,“ antwortete Frau Fleck ruhig. „Ich bin es, hie Magda, und meine arme alte Tante.“

„Ah, Ihre arme alte Tante,“ lachte der Mann mit spöttischer Verbeugung gegen seine verkleidete Gehieterin. „Die alte Dame ist Ihnen aber recht anhänglich, Frau Fleck, seit fünfzehn Jahren macht Sie Ihnen wöchentlich mindestens einen Besuch. Ich wollte, ich hätte auch eine Menschenseele, die so viel von mir hielt.“

Beatrice folgte ihrer Führerin zu einem Seitenpörtchen,

verabschiedete sich von ihr und stieg die Stufen hinunter auf die Straße. Sie ging unter den hellerleuchteten Fenstern des Salons vorüber, in dem der Graf Berrill sich mit Lord Ormond unterhielt, und eilte durch Sturm und Regen über das schlüpferige Trottoir. Das Licht der Gaslaternen flackerte triibe durch die feuchte Atmosphäre, die Gestalt der rüstig Vorwärtsschreitenden den Wenigen, welchen sie begegnete, kaum verträglich. Nach etwa zehn Minuten erreichte sie die Viktoria-Station. Eine Menge Leute bewegte sich in derselben Richtung wie Beatrice. Bald hatte sie sich unter den Nachdrängenden verloren und stieg mit ihnen die breite Treppe zur Plattform empor, vor welcher der Zug, zum Abfahren bereit, soeben vorgefahren war. Ein gefälliger Schaffner half ihr aus Rücksicht auf ihre scheinbare Gebrechlichkeit und ihr Alter in einen Wagen zweiter Klasse, zu dessen Benutzung sie das Vorzeigen eines Jahresabonnements-Billetts berechtigte; die Thür wurde hinter ihr zugeschlagen, und es dauerte nur kurze Zeit, bis die Lokomotive sich schnaubend und pfeifend in Bewegung setzte.

Beatrice schmeigte sich mit einem Gefühl der Erleichterung in ihre Ecke. Diese einsame Nachtfahrt in dem dürrig erleuchteten Wagen, während der Sturm über die Fluren roste und der Regen in schweren Tropfen gegen die schlechtliehenden Scheiben klapperte, war ein seltsames Abenteuer für eine so vornehme Dame. Und dennoch schien Beatrice nichts Seltsames darin zu finden. Sie war offenbar daran gewöhnt, diese sonderbaren Ausflüge in ihrer gegenwärtigen Verkleidung zu unternehmen.

Still und unbeweglich saß sie da, ihren Schirm in den mit einem baumwollenen Gewebe beledeten Händen festhaltend, und in den gespenstlich wogenden Nebel hinausblinzelnd. Ihre Mitreisenden bellagten sich über das häufige Anhalten des Zuges, Beatrice verrieth ihre Ungebild durch kein Wort.

Nachdem mehrere Meilen durchflogen waren, und der Zug

abermals bei einer kleinen ländlichen Station hielt, aus. Nur wenige Menschen waren auf dem Perron. Beatrice ging unbeachtet an ihnen vorüber und wendete die Straße zu. Der Regen strömte ununterbrochen fort. Dem Schimmer der einzigen vorhandenen Gaslaterne bemerkte sie, altnordische Miethswagen. Sie blickte auf beide, als ob sie erwarten zu sehen erwartete.

„Sie rechnen heute nicht auf mich“, murmelte sie. „In diesem Wetter werde ich mich nicht hinauswagen, vermuthen sie.“ Zögernd blieb sie stehen. Einer der Kutscher näherte sich ihr und bot ihr seine Dienste an. Sie ließ sich an seinen Wagen führen und stieg ein.

„Wohin befehlen Sie?“ fragte der Mann.

„Nach dem Birkenhain!“ erwiderte Beatrice.

„Nach dem Birkenhain! O, das ist der Landstz des spanischen Grafen“, rief der Kutscher, die Wagenthür schließend und auf seinen Boß kletternd.

Im nächsten Augenblick knallte seine Peitsche, das Pferd setzte sich in Bewegung und Beatrice wurde ihrem Ziele entgegengetragen.

Die Fahrt, die über einen Landweg führte, dauerte volle fünfzehn Minuten. Zu beiden Seiten der Straße erhoben sich kleine, von zierlichen Gärten umgebene Landhäuser, deren Besitzer vornehme Namen und hochtönende Titel trugen. Hier und da schimmerte eine Lampe wie ein Leuchtfläßer durch die regenschwere Luft.

„Beinahe dort!“ hauchte Beatrice, die feuchten Scheiben trocknend und in die düstere sternlose Nacht hinausschauend. Die Landhäuser tauchten jetzt seltener auf. So viel sich in der Dunkelheit unterscheiden ließ, rollte das Gefährt jetzt zwischen Ackerfeldern und Wiesenflächen hin. Vor einem in tiefe Schatten gehüllten Gehöft blieb der Wagen stehen. (Fort. folgt.)

Freiherr v. d. Goltz, dem Staatssekretär im Reichsmarineministerium...

Prinz Heinrich von Preußen hatte nach einer aus Athen vorliegenden Meldung...

Der Preuss. Gesandte in Oldenburg, Graf zu Eulenburg, hat einen ihm bewilligten kurzen Urlaub angetreten...

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Postdampfschiffsverbindung mit Ostafrika...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

Die Fahrten müssen in Zeitabschnitten von längstens vier Wochen stattfinden...

pflegen und Wunden zu verbinden, wo edle Werke zu fördern waren...

Ausland.

Wien, 8. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern Abend an Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm und Allerhöchstselben Gemahlin...

Wien, 8. Jan. Sämtliche hervorragende Journale widmen der Hochseligen Kaiserin Augusta Artikel in warmen Ausdrücken...

Paris, 8. Jan. Den Abendblättern zufolge ist der diesseitige Vorkämpfer in Berlin, Herbet, beauftragt worden...

Rom, 8. Jan. König Humbert überreichte Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm anlässlich des Ablebens der Kaiserin Augusta ein überaus herzliches Beileidstelegramm...

Rom, 8. Jan. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen Viktoria und Margarethe sind heute Nachmittag 1 Uhr 30 Minuten nach Berlin abgereist...

Lissabon, 8. Jan. Die Lage infolge des englisch-portugiesischen Kolonialkrieges ist überaus ernst...

London, 7. Jan. Das englische Emin Pascha-Komitee veröffentlicht einen Brief Stanleys an Bruce...

London, 8. Jan. Die „London Gazette“ veröffentlicht eine vierwöchentliche Hoftrauer anlässlich des Hinscheidens der Kaiserin Augusta...

London, 8. Jan. Alle Morgenblätter bringen anlässlich des Hinscheidens der Kaiserin Augusta sympathische Leitartikel...

Belgrad, 8. Jan. Die Königin-Mutter Natalie beabsichtigt, Mitte Januar nach Petersburg zu reisen...

Marine.

Berlin, 9. Jan. (Original-Telegramm.) S. M. Kreuzer „Nacht“ traf am 8. Januar in San Thome ein...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wien, 9. Jan. Die Poststation für S. M. Kreuzer „Carola“ ist bis zum 10. d. M. Bombay, vom 11. Jan. d. J. ab und bis auf Weiteres Zanzibar...

Wilhelmshaven, 9. Jan. Bei Schluß des Blattes erkörnte Feuerlärm. Derselbe galt lediglich einer Lebung der Garnison...

Sedan, 9. Jan. Der Gefangene „Liederfranz“ wird uns am 14. Februar d. J. im Saale des Herrn F. Krause mit einer größeren Operette...

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgedens, 7. Jan. Der hiesige Kriegerverein hielt gestern Abend im Vereinslokale bei Herrn Gastwirt Gerdes hies. seine Generalversammlung ab...

Sorten, 7. Jan. Am vergangenen Sonntag Abend wurde vom hiesigen Kriegerverein im Gasthose des Herrn F. Ramann die Generalversammlung abgehalten...

Hüterfeld, 9. Jan. In der am 5. Januar hier stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt...

Oldenburg, 8. Jan. Aus Anlaß des Todes Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta wehten heute von den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast...

Enden, 7. Jan. Wie die „Ostf. Ztg.“ hört, hat der gestrige Nachmittags-Unterricht an einer der Klassen der hiesigen reformirten Schule wegen Erkrankung des Lehrers...

Jaderberg, 8. Jan. Vor einigen Wochen waren hier zwei Männer aus Wilhelmshaven und theilten Haus bei Haus sozialdemokratische Flugblätter aus...

Bapenburg, 7. Januar. Heute geriet in der Gießerei der J. Meyer'schen Schiffbauanstalt der Former Stiller unter eine Form und wurde ihm von derselben der Schädel zerdrückt...

Berlin. Der Influenza wegen sind in Braunschweig, Erfurt und Posen die Schulen geschlossen.

New York, 8. Jan. Die Zahl der Todesfälle betrug hier gestern 235 gegen 146 am Montag...

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 9. Jan. Nach einer kaiserlichen Verordnung vom 8. Jan. finden die Neuwahlen zum Reichstage am 20. Febr. statt...

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Table with columns: Datum, Zeit, Lufttemp., etc. for meteorological observations.

Ball-Seidenstoffe von 95 Pfg. bis M. 14.80 p. Met. - glatt, gestreift und gemustert - versend. roben- und stückweise...

Velour and Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle und nadelstark ca. 140 cm breit...

Bei Influenza-Epidemien erweisen sich vorzüglichste Sodener Mineral-Pastillen als ein ausgezeichnetes Linderungsmittel...

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde...

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Waschmaterialien und zwar ungefähr 400 kg Kernseife, 9000 " Schmierseife und 4500 " Knipf. Soda für das Rechnungsjahr 1890/91 soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen

bis zum 14. d. Mts.,
Vormittags 11 1/2 Uhr,

an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen z. vorher zur Einsicht ausliegen.

Abschriften können gegen Einzahlung von Mk. 0,50 bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Jan. 1890

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Die Lieferung von 100 Paar Pantoffeln für Lazarethkranke soll vergeben werden. Dieselbe hat 4 Wochen nach ertheiltem Zuschlag zu erfolgen und muß die Anfertigung nach der bei uns ausliegenden Probe stattfinden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Pantoffel-Lieferung“ versehen, bis zum

Mittwoch, den 15. d. M.,
Vormittags 11 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Wilhelmshaven, 7. Januar 1890.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung Königl. Regierung in Aurich werde ich folgende domänenfiskalische **Stückländereien u. Gartenparzellen** in Wilhelmshaven öffentlich meistbietend, für die Zeit vom 1. Mai 1890 bis dahin 1896, im **Hotel „Prinz Heinrich“** hier selbst verpachten und zwar: I. am

Mittwoch, 29. Jan. d. J.,
Vormittags

um 9 Uhr anfangend:

A. von der vorm. Doenissen'schen Stelle hier selbst; nördl. am Ems-Jade-Kanal:

a) als **Grünland z. Weiden u. Wägen:**
1. Parc. Nr. 61 1/2 Bl. 17 gr. 2,0188 ha
" " 58/6 " 17 " 1,2250 "

zusammen 3,2438 ha

2. Parc. Nr. 42 1/4 Bl. 17 gr. 0,5312 ha
" " 43/4 " 17 " 1,4378 "

zusammen 1,9690 ha

b. als **Ackerland:**
3. Parc. Nr. 62 1/2 Bl. 17 gr. 3,4743 ha

4. südlich vom Kanal:
Parc. Nr. 66 1/2 Bl. 17 gr. 1,0675 ha

5. daselbst Rest der Parc. Nr. 141 1/2 Bl. 14 groß 0,2554 ha
Parc. Nr. 272/57 Blatt 16 daselbst 1,0912 ha

zusammen 1,3466 ha

(Kabel Nr. 5 bisher von den Fuhrunternehmern Bahr und Freyrichs benutzt).

B. Früheres Gehöft des aufgelösten Vorwerks „Villenburg“ am Altendeichswege.

c. als **Gartenland:**
6. Parc. Nr. 77/37 Bl. 2 gr. 0,8546 ha
" " 76/40 " 2 " 0,0941 "

zusammen 0,9487 ha

(z. Rt. Pächter Milchhändler Georg Müller). II am

Donnerstag, 30. Jan. d. J.,
um 9 Uhr

Vorm. anfangend:

verschiedene Garten-Parzellen an der Nord- und Südseite des Kanals, und zwar:

a. 13 an Ort und Stelle abgepfählte, zwischen der verlängerten Wall- u. Elisabethstraße belegene Parzellen von durchschnittlich 2000 qm Flächeninhalt. Die Parzellen fangen mit Nr. 1 östlich der Wallstr. an und schließen mit Nr. 13 westlich an der Elisabethstraße ab.

b. 19 an Ort und Stelle als Bauplätze abgepfählte, nördlich an der Kanalstraße belegene Parzellen zwischen Kronen- und Kronprinzenstraße, von durchschnittlich 900 qm Flächeninhalt.

c. 9 desgl. südlich vom Kanal abgepfählte Parzellen von durchschnittlich 2000 qm Fläche, anfangend mit Nr. 14 an der Kronprinzenstraße.

Die Verpachtungs-Bedingungen und Pläne liegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, den 9. Jan. 1890.

Der Kgl. Domänen-Inspektor.
Meinardus.

Bekanntmachung.

Zu Ausführung des Statuts vom

10. Januar 1874 und auf Grund einer Polizei-Verordnung vom 27. Dezember 1873, die Erhebung der Hundesteuer betreffend, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß

a) für einen Hund 6 Mk.,
b) für den zweiten Hund 7,50 Mk.,
c) für den dritten und jeden folgenden Hund derselben Haushaltung 9 Mk.,

jährlich und zwar pränumerando gegen Empfang einer Steuermarke bei Vermeidung von Strafe zu entrichten sind.

Die bei Anmeldung eines Hundes als Dichtung ertheilte Marke muß von dem Hunde, für den sie ertheilt ist, sichtbar getragen werden.

Die Besitzer von Hunden werden demnach aufgefordert, ihre Hunde im Laufe dieses Monats bei der **Kämmereikasse zur Anmeldung zu bringen** und für die steuerpflichtigen Hunde gegen Empfang der Marken die **betreffenden Steuerbeträge zu zahlen.**

Später erworbene Hunde müssen innerhalb 8 Tagen nach der Erwerbung angemeldet und versteuert werden. Steuerfrei sind nur:

- 1) noch saugende Hunde unter sechs Wochen;
- 2) solche Hunde, welche als verlaufen, jedoch nicht länger als 8 Tage zur Wiederzufindung an die Eigentümer zurückbehalten werden;
- 3) diejenigen Hunde, welche behufs der Sicherheit (also den Tag über an der Kette liegen) oder des Gewerbebetriebes wegen gehalten werden.

Für die vorstehend sub 2 und 3 aufgeführten Hunde sind ebenfalls Marken zu lösen und werden letztere Seitens unserer Kämmereikasse für den Preis von 15 Pfennigen pro Stück verabsolgt.

Wilhelmshaven, den 8. Jan. 1890.

Der Magistrat.
Deitken.

Bekanntmachung.

In dem **Carls'schen** Konturje soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind 4658 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 10277 Mark 10 Pf.

Wilhelmshaven, 9. Januar 1890.

Der Kontursverwalter.
Loomann, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Steuerkasse zu Wilhelmshaven werden

am 11. Januar d. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Hause des Gastwirths Herrn **Bönder,** Noonsstraße 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich

- 1) 1 Wanduhr,
- 2) 1 Regulatoruhr,
- 3) 1 Sopha,
- 4) 1 Tisch

öffentlich versteigert werden.

Wilhelmshaven, 9. Jan. 1890.

v. Lewinski, Vollziehungsbeamter.

Verdingung.

Der Bau eines Schulhauses der **Schulacht Neubremen** soll im Ganzen vergeben werden.

Zeichnung, Bedingung und Kostenanschlag liegen bei dem Suraten Herrn **Friedr. Latann** zu Neubremen aus und können gegen Erstattung von 2 Mk. Copial-Gebühren ebenfalls in Empfang genommen werden.

Auf den Bau Reflectirende haben ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf den Schulbau zu Neubremen“

an den Schul-Suraten Herrn **Latann** versiegelt und portofrei bis zum

Mittwoch,
den 22. Januar 1890,

Abends 6 Uhr,
einzureichen.

Neubremen, 9. Januar 1890.

Die Schulbau-Commission.

Kauf- od. Pachtliebhaber

zu der, **Bismarckstr. 34,** belegenen

Besitzung

der **Frau Wittwe Popken** wollen sich nimmehr bis zum **15. d. Mts.** zum Unterhandeln bei mir einfinden. Bei irgend hinfänglichem Gebote soll der Zuschlag sofort erfolgen.

Neuende, den 4. Januar 1890.

S. Gerdes,
Auktionator.

Sparkasse
der Stadt Wilhelmshaven.

Nach § 18 des Sparkassen-Statuts wird in Nachstehendem der Stand der Sparkassenbücher per 31. Dezember 1889 veröffentlicht. In den Beträgen sind die Zinsen bis 31. Dezember 1889 mitenthalten. (Schluß.)

| Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. | Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. | Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. | Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. | Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. | Nr. des Sparr.-B. | Sparr.-B. |
|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|
| 2268 | 5,21 | 2393 | 21,67 | 2501 | 1,02 | 2600 | 10,22 | 2700 | 5,07 | 2797 | 120,70 |
| 70 | 125,15 | 94 | 20,64 | 2 | 106,08 | 1 | 396,82 | 1 | 5,07 | 98 | 160,93 |
| 71 | 5,12 | 95 | 445,19 | 3 | 102,62 | 2 | 102,33 | 2 | 254,22 | 99 | 502,91 |
| 72 | 8,63 | 96 | 16,40 | 4 | 2,52 | 3 | 60,637 | 3 | 263,79 | 2801 | 201,16 |
| 73 | 11,20 | 97 | 103,20 | 5 | 30,78 | 4 | 1271,87 | 4 | 507,29 | 2 | 30,17 |
| 74 | 12,51 | 98 | 30,96 | 6 | 12,31 | 5 | 131,65 | 5 | 303,20 | 3 | 10,05 |
| 75 | 10,43 | 99 | 30,96 | 7 | 121,10 | 6 | 81,63 | 6 | 50,58 | 4 | 30,17 |
| 76 | 320,51 | 2400 | 309,62 | 8 | 612,95 | 7 | 46,16 | 7 | 50,58 | 5 | 12,07 |
| 81 | 208,78 | 1 | 20,64 | 9 | 35,70 | 8 | 76,53 | 8 | 95,46 | 6 | 20,11 |
| 83 | 10,43 | 2 | 615,75 | 10 | 27,46 | 9 | 2442,— | 9 | 100,72 | 7 | 20,05 |
| 84 | 415,09 | 3 | 51,60 | 11 | 33,55 | 10 | 69,03 | 10 | 30,35 | 8 | 181,05 |
| 85 | 32,68 | 4 | 51,60 | 12 | 27,46 | 11 | 10,20 | 11 | 404,37 | 9 | 12,57 |
| 86 | 31,19 | 5 | 20,58 | 13 | 3,07 | 12 | 10,20 | 12 | 70,81 | 10 | 130,75 |
| 87 | 259,68 | 6 | 20,64 | 14 | 6,15 | 16 | 10,20 | 13 | 91,05 | 11 | 61,35 |
| 88 | 51,83 | 8 | 25,80 | 15 | 30,70 | 17 | 10,20 | 14 | 0,18 | 12 | 10,05 |
| 89 | 54,94 | 9 | 36,12 | 16 | 205,28 | 18 | 17,23 | 15 | 202,33 | 13 | 10,05 |
| 90 | 14,52 | 10 | 309,62 | 17 | 133,41 | 19 | 16,40 | 16 | 50,58 | 14 | 10,05 |
| 91 | 673,14 | 11 | 1281,40 | 18 | 87,03 | 20 | 864,87 | 17 | 5,20 | 15 | 10,05 |
| 93 | 27,04 | 12 | 15,48 | 19 | 127,50 | 22 | 508,75 | 18 | 128,07 | 16 | 20,05 |
| 94 | 27,04 | 13 | 224,72 | 20 | 60,96 | 23 | 50,52 | 19 | 303,50 | 17 | 50,29 |
| 95 | 10,43 | 15 | 2,06 | 21 | 506,06 | 24 | 1017,50 | 20 | 25,29 | 18 | 30,17 |
| 96 | 6,76 | 16 | 2,06 | 22 | 410,50 | 25 | 102,04 | 21 | 25,29 | 19 | 20,11 |
| 97 | 4,17 | 17 | 5,14 | 23 | 51,45 | 26 | 524,34 | 22 | 151,75 | 20 | 452,62 |
| 98 | 2,08 | 18 | 203,79 | 24 | 410,50 | 27 | 25,51 | 23 | 62,68 | 21 | 100,58 |
| 99 | 81,01 | 19 | 203,79 | 25 | 920,25 | 28 | 25,51 | 24 | 52,46 | 22 | 75,33 |
| 2302 | 20,45 | 20 | 203,79 | 26 | 153,93 | 29 | 711,— | 25 | 52,46 | 23 | 30,17 |
| 3 | 10,43 | 21 | 25,80 | 27 | 50,72 | 30 | 2010,79 | 26 | 52,47 | 24 | 50,27 |
| 4 | 10,43 | 22 | 20,96 | 28 | 10,26 | 31 | 1789,78 | 27 | 25,40 | 25 | 100,58 |
| 5 | 20,75 | 23 | 36,12 | 29 | 20,52 | 32 | 3603,26 | 28 | 455,25 | 26 | 25,14 |
| 6 | 20,45 | 24 | 25,71 | 30 | 4,10 | 33 | 153,06 | 29 | 15,17 | 27 | 201,16 |
| 7 | 20,45 | 25 | 38,98 | 31 | 4,10 | 34 | 814,— | 30 | 15,17 | 28 | 16,05 |
| 8 | 20,45 | 27 | 18,28 | 32 | 41,05 | 35 | 306,12 | 31 | 101,16 | 29 | 2,11 |
| 9 | 20,45 | 28 | 142,31 | 33 | 205,25 | 36 | 306,12 | 32 | 50,58 | 30 | 50,29 |
| 10 | 20,45 | 29 | 244,36 | 34 | 357,58 | 37 | 610,50 | 33 | 152,33 | 31 | 100,58 |
| 12 | 10,43 | 30 | 20,64 | 35 | 35,91 | 38 | 30,61 | 34 | 60,70 | 32 | 60,17 |
| 13 | 10,43 | 31 | 20,64 | 36 | 36,94 | 39 | 306,12 | 35 | 36,42 | 33 | 30,08 |
| 16 | 41,18 | 32 | 1023,47 | 37 | 15,39 | 40 | 21,42 | 36 | 8,09 | 34 | 30,08 |
| 17 | 282,18 | 33 | 5,16 | 38 | 12,31 | 41 | 16,32 | 37 | 6,07 | 35 | 50,11 |
| 18 | 312,28 | 34 | 6,67 | 40 | 12,31 | 42 | 10,20 | 38 | 6,07 | 36 | 100,29 |
| 19 | 2,05 | 35 | 10,32 | 41 | 104,67 | 43 | 39,41 | 39 | 20,14 | 37 | 601,75 |
| 20 | 10,08 | 36 | 2072,68 | 42 | 10,26 | 44 | 241,31 | 40 | 30,35 | 38 | 601,75 |
| 21 | 53,47 | 37 | 439,18 | 43 | 9,23 | 45 | 567,60 | 41 | 151,75 | 39 | 50,14 |
| 22 | 98,22 | 39 | 492,30 | 44 | 7,18 | 46 | 1526,25 | 42 | 1011,66 | 40 | 30,08 |
| 23 | 14,37 | 40 | 10,32 | 45 | 6,15 | 47 | 51,02 | 43 | 910,50 | 41 | 120,3- |
| 26 | 31,07 | 41 | 10,32 | 46 | 203,50 | 48 | 71,42 | 44 | 505,83 | 42 | 60,17 |
| 27 | 410,73 | 42 | 1,32 | 47 | 30,35 | 49 | 120,35 | 45 | 12,14 | 43 | 20,05 |
| 24 | 108,09 | 44 | 20,35 | 48 | 287,35 | 50 | 76,31 | 46 | 26,30 | 44 | 45,10 |
| 31 | 1802,17 | 48 | 20,35 | 49 | 20,84 | 51 | 81,40 | 47 | 202,33 | 45 | 15,04 |
| 32 | 776,34 | 49 | 10,11 | 51 | 19,19 | 52 | 67,74 | 48 | 227,62 | 46 | 300,87 |
| 34 | 52,04 | 50 | 33,96 | 52 | 307,87 | 53 | 13,19 | 49 | 42,38 | 47 | 18,05 |
| 36 | 156,12 | 52 | 464,43 | 53 | 85,67 | 54 | 5,08 | 50 | 80,93 | 48 | 100,29 |
| 38 | 50,74 | 53 | 134,17 | 55 | 102,62 | 55 | 20,18 | 51 | 6,07 | 49 | 100,29 |
| 39 | 204,10 | 54 | 166,70 | 56 | 35,58 | 56 | 40,70 | 52 | 85,75 | 50 | 303,36 |
| 41 | 10,40 | 55 | 30,96 | 57 | 613,50 | 57 | 202,18 | 53 | 562,63 | 51 | 10,02 |
| 42 | 135,98 | 56 | 309,62 | 58 | 295,16 | 58 | 20,26 | 54 | 5,42 | 52 | 60,17 |
| 43 | 2,91 | 57 | 78,84 | 59 | 36,94 | 59 | 334,57 | 55 | 48,27 | 53 | 150,43 |
| 44 | 51,52 | 58 | 20,89 | 60 | 501,08 | 60 | 10,17 | 56 | 15,13 | 54 | 20,02 |
| 45 | 392,34 | 59 | 129,01 | 61 | 71,31 | 61 | 1527,57 | 57 | 211,77 | 55 | 4,01 |
| 48 | 103,70 | 60 | 93,64 | 62 | 102,62 | 62 | 20,35 | 58 | 10,08 | 56 | 45,13 |
| 49 | 31,13 | 61 | 273,50 | 63 | 13,34 | 63 | 20,27 | 59 | 10,08 | 57 | 240,70 |
| 51 | 152,64 | 63 | 3,09 | 64 | 292,48 | 64 | 20,27 | 60 | 1513,12 | 58 | 501,45 |
| 52 | 145,30 | 64 | 138,56 | 65 | 77,26 | 65 | 303,99 | 61 | 60,52 | 59 | 12,03 |
| 53 | 175,01 | 65 | 102,47 | 66 | 15,35 | 66 | 68,88 | 62 | 60,26 | 60 | 20,— |
| 54 | 30,56 | 67 | 164,31 | 67 | 81,86 | 67 | | | | | |

Blooker's holländ. Cacao ist unbedingt der feinste Beweis:

Man lasse das ungeästete Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Anfrühen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Eine herrschaftliche Wohnung zum 1. Februar oder später zu vermieten. **Flatowski**, Architekt, Dethstraße 5.

Möbl. Wohnung, ev. mit Burdengelass, auf sofort zu vermieten. **Wilhelmstr. 5, part.**

Sofort zu vermieten eine Etagenwohnung, bestehend aus 5 Räumen, zu einer jährlichen Miete von 360 Mark. **Börsestraße 19.**

Am 1. Februar zu vermieten eine Souterrainwohnung, bestehend aus 4 Räumen, zu einer jährlichen Miete von 210 Mark. **Marktstraße 29.**

F. Kotte. Bei jeder Wohnung befindet sich Gartenland.

Eine herrschaftliche Wohnung zum Preise von 750 Mk., incl. Nebenkosten, habe zum 1. Mai zu vermieten. **S. Eden**, Bismarckstraße 29, am Part.

Bu vermieten ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. Februar, auf Wunsch mit Beköstigung. **Augustenstraße 1.**

Zu vermieten möblierte Stube und Kammer per 15. Januar oder 1. Februar. **Koonstraße 86.**

Bu vermieten Umstände halber in meinem Hause am Markt eine

Etagen-Wohnung von 3 Räumen nebst Zubehör per 1. Febr. **S. Bräuning**, Bäckermstr., W a n t.

Medicinal-Tokayer direkt bezogen, in Flaschen von 60 Pf. an empfiehlt **Rich. Lehmann**, Drogeriehandlung, Bismarckstraße 15 und Bant.

Bu vermieten eine kl. Wohnung Marktstr. 32 **J. Nedel's**, Koonstraße 72. Verzehung halber habe eine

Wohnung, 4 Räume nebst Zubehör, auf sofort oder zum 1. Februar zum Preise von 240 Mark zu vermieten. Näheres bei **Th. Frier**, Ulmenstraße 1.

Billig zu vermieten auf sofort oder später ein möbl. Zimmer. **Albert Werner**, Ecke der Kirch- und Bantstr.

Zu vermieten eine freundlich gelegene möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer. **S. Stolle**, Mühlenstraße 2.

Gesucht auf sofort ein mit guten Zeugnissen versehener **Anecht** für ein Biergeschäft. **Königsstraße 47.**

Gesucht zum 1. März eine Köchin mit guten Zeugnissen. **Frau Korvetten-Kapitän Hofmeister**, Adalbertstraße 4.

Gesucht zum 1. Februar oder früher ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erst. in der C. d. Wl.

Gesucht auf sofort ein zuverlässig. Stundenmädchen. **Louis Fossiel**, Koonstraße.

Radfahrer-Verein „Allheil“ Wilhelmshaven.



Sonnabend, den 11. Januar 1890, Abends 8 Uhr:

findet im Saale des „Parkrestaurant“ das **1. Kränzchen** mit theatralischen und humoristischen Aufführungen statt. Freunde des Radfahrersports sind hierdurch eingeladen und sind bezgl. Karten bei Herrn B. Grashorn, Bismarckstraße, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Zweck der I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist, für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanlehensloose zu erwerben, welche bei der folgenden Prämienziehung unbedingt gewinnen müssen. Nächste große Prämienziehung am 1. Februar 1890, wobei 2100 Treffer einen Gewinn von Mk. 907500 — unter sich vertheilen, im allernünftigsten Falle aber auf ein Loos Mk. 330. — fallen müssen. Jahresbeitrag Mk. 12.—, vierteljährlich Mk. 10.50, monatlich Mk. 3.50. Statuten versendet **F. J. Stegmeyer** in Stuttgart.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nach dem Ableben meines Mannes die

Anfertigung von französisch., amerikan. sow. russisch. Billards fortbesteht und habe fortwährend einige fertige Billards auf Lager. **Billard-Bälle, Cueens** etc. sind stets vorrätzig. **Oldenburg. Frau P. F. A. Behrens Wwe.**

Königl. Preuss. Staats-Lotterie! Zur Hauptschlusziehung v. 14. Januar bis 1. Februar 1890 incl., in welcher folgende Hauptgewinne gezogen werden: 1 zu 600 000, 2 zu 300 000, 2 zu 150 000, 2 zu 100 000, 2 zu 75 000, 2 zu 50 000, 2 zu 40 000, 10 zu 30 000, 25 zu 15 000, 50 zu 10 000, 100 zu 5 000, 1050 zu 3 000 etc. empf. ich Antheile an in meinem Besitz befindl. Orig.-Loosen: 1/4 Mk. 55, 1/8 Mk. 27.50, 1/16 Mk. 14, 1/32 7.50, 1/64 Mk. 4. (Listen 40 Pfg.) **Rob. Th. Schröder**, Stettin, Bankgeschäft, errichtet 1870.

Bu vermieten zum 1. Februar oder später eine Wohnung Kaiserstraße 9 mit allen Bequemlichkeiten. Preis 300 Mark. Zu erfragen **Mittelsstraße 4.**

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später. **Königsstraße 57I.**

Bu vermieten zum 1. Februar eine kleine Familienwohnung an ruhige Bewohner. **Fr. Keese**, Bant, Werftstraße.

Die durch die Verletzung des Herrn Registrator Kranz freigewordene Wohnung in meinem Hause an der Gölter- und Victoriastr.-Ecke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten. **A. Borrmann.**

Eine kleine Wohnung mit Gartenland zu vermieten, am liebsten an eine kinderlose Familie. **Altheppens, Mühlenweg 16.**

Zu vermieten eine Unterwohnung zum 1. Febr. für 9 Mark monatlich. **H. F. Garms**, Bant, Margarethenstr. 3.

Leinsamenöl-Seife. Diese sehr fetthaltige Seife wird zur Erhaltung der Haut, sowie zur Verschönerung derselben angewandt. Sie ist sehr mild und wohltuend. Zu haben bei **S. Sitograd.**

Frische gr. Häringe sind Freitag früh zu haben. **Fischer-Kutter H. F. 191**, im neuen Hafen.

Eine Kellerwohnung zu vermieten. **Augustenstraße 2.**

Gesucht ein Mädchen für die Vormittagsstunden. **Victoriastraße 81a.**

Entflogen ein grüner Papagei mit rothem Schnabel und langem Schwanz. Wiederbringer erhält gute Belohnung. **A. Jette**, Hinterstraße 11.

Ther neuester Ernte, kräftig und feinschmeckend, empfiehlt **L. Euling.**

Corned Beef in feinsten Qualität empfiehlt **L. Euling.**

Ein eichenes Stehpult (1,30 Meter lang), sowie ein neuer eichener Tisch (Platte ca. 70x90 Centim.) sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Flaschenbier, 6 Flaschen für 50 Pfg., empfiehlt **Karl Pappe**, Tonndelch 16. Dasselbst wird auch ein Mädchen für Hausarbeit und Wirtschaft gesucht.

Frische Klumpenbutter empfiehlt billigt **G. Klock**, Jever, Bahnhofstraße.

Eine echte Corallenkette mit goldenem Schloß ist gefunden worden. Abzuholen **Kaiserstraße 19.**

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus vier Räumen nebst Zubehör zum 1. Februar oder später. **C. Meyer**, verl. Koonstraße 5.

Ein möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort zu vermieten. **J. Aschoff**, Ecke der Kronprinzen- und Kaiserstraße.

Cocosnusz-Butter,

pr. 1/2 Kilo 70 Pfg., empfiehlt **Ludw. Janssen.**

Jeden Abend: **Warme Knoblauch-Wurst.** **G. Maass.**

Empfehle meine als vorzüglichst anerkannten **Biere.**

| | |
|---------------------|--------------|
| Spatenbräu | 16 Fl. 3 Mk. |
| Erlanger | 20 " 3 " |
| Münchener Bier | 27 " 3 " |
| Lagerbier, goldgelb | 36 " 3 " |

Harzer Sauerbrunnen und Selterwasser. Alle Sorten Biere halte in Gebirgen auf Eislager. **Eis** gebe, den entsprechenden Aufträgen nach, gratis.

A. Zimmermann, Güterstraße 9.

Empfehle: **Lebende Karpfen, frische Zander, Hechte, Schellfische, Austern,** ferner: **Hasen, Gänse, Puten, steyer. Poularden, Hühner** etc.

Ludw. Janssen. billigt.

Visitenkarten in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerol des **Tagblattes.** **TH. SUESS,** Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Soeben eingetroffen: **Ia. frische Zander, Karpfen, Hechte.** Ferner erhielten die letzte Sendung: **Ia. pom. Bratgänse** sowie **junge fette Enten, Küken, Tauben** etc.

Morgen eintreffend: **Jung. feiste Hasen, Ia. holl. Austern.** **Gebr. Dirks.**

Zu verkaufen 16 Stück 2 bis 3 Mon. alte Schweine. **Jacob Kaff**, Marum bei Accum.

Männer-Gesang-Verein Nordost. Die **Abendstunde** am Freitag, den 10. d. M., fällt der Landestrauer wegen aus. **Der Vorstand.**

Techniker-Verein

Freitag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocale. **Der Vorstand.**

Wilhelmshav. Veteranen-Verein. Sonntag, den 11. Januar 1890, Abends 8 1/2 Uhr, **Außerordentliche Monatsversammlung** im Vereinslokale. Die Kameraden werden dringend bittet, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens. Generalversammlung am Sonnabend, den 11. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokale. Tagesordnung: 1) Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Bericht über das verfloßene Vereinsjahr 1889, 3) Rechnungsablage des Kassirers, 4) Neuwahl des Vorstandes und dessen Chargen, 5) Wahl des Vereinslokals, 6) Geburtstagsfeier Sr. Maj. Kaisers, 7) Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Der Vorstand.**

Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend. Wegen Ablebens Ihrer Majestät Kaiserin Wittve Augusta findet das hente **Donnerstag** festgesetzte **Stiftungsfest** nicht statt. **Der Vorstand.**

Neuende. Allen Freunden und Bekannten the ich hierdurch mit, daß wegen Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Wittve Augusta der **Gastwirthe-Ball** nicht am Donnerstag, den 9., sondern am **Dienstag, 14. d. Mts** stattfindet. **C. Tiesler.**

Verlobungs-Anzeige **Lina Ebert** **Franz Duden** Verlobte. **Greifswald, j. J. Gaarden. Wilhelmshaven, j. J. Gaarden.**

Codes-Anzeige. Plötzlich und unerwartet entriß mir der unerbittliche Tod meinen lieben Mann **Heinrich Griffel.** Dieses auch im Namen seiner Schwester und seiner Brüder, sowie meiner Mutter u. Geschwister, den vielen Freunden und Bekannten, mit tiefbetäubtem Herzen zur schuldigen Anzeige. **Sande, den 8. Januar 1890.** **Helene Griffel, geb. Eilers.** Die Beerdigung findet am Montag, den 13. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, v. Trauerkirche aus statt.